



PRESSE-INFORMATION

Schweighofer Prize in Wien verliehen

>> Der Schweighofer Prize, der Innovationspreis der europäischen Forst- und Holzwirtschaft wurde zum 7. Mal in Wien verliehen.

>> 300.000 Euro für innovative Ideen rund um Holz

>> Die Gewinner 2015 kommen aus Österreich, Deutschland, Schweden, Italien und der Schweiz.

>> über 700 Besucher aus 41 Ländern aus der internationalen Holzbranche und Vertreter aus Forschung und Wirtschaft nahmen teil.

Wien, 17.06.2015. Bereits zum 7. Mal wurde der Schweighofer Prize, der Innovationspreis der europäischen Forst- und Holzwirtschaft verliehen. Im Beisein des Bundesministers für Land-, Forst-, Umwelt und Wasserwirtschaft Andrä Rupprechter, des Bundesministers für Arbeit und Soziales Rudolf Hundstorfer sowie Wiens Bürgermeister Michael Häupl, überreichte der österreichische Holzindustrielle und Initiator Gerald Schweighofer die Preise.

Gerald Schweighofer zur Idee des Schweighofer Prize: „Als meine Familie vor 12 Jahren den Schweighofer Prize ins Leben gerufen hat, um die Holzforschung zu unterstützen, wollten wir einerseits dem Holz etwas zurückgeben. Andererseits war uns sehr wichtig, die Top-Leute aus Industrie und Forschung zusammen zu bringen und den Gedankenaustausch zu fördern. Der Besucherrekord von über 700 Teilnehmern aus 41 Ländern gibt uns recht, und es freut mich persönlich, dass der Schweighofer Prize heute mittlerweile einen hohen Stellenwert in Europa und international hat.“

Ausgezeichnet wurden Projekte, Produkte und Technologien aus Deutschland, Schweden, Italien und der Schweiz. Den Hauptpreis für sein Lebenswerk erhielt Dr. Erich Wiesner, CEO der Wiehag Gruppe. Gerald Schweighofer hob bei der Preisüberreichung die europaweiten Pionierleistungen, sein nationales und internationales Engagement für die Holzwirtschaft sowie seine vielfältigen Initiativen für Forschung und Entwicklung hervor.

Förderung von Forschern der nächsten Generation

Heuer wurde erstmals über den Schweighofer Prize hinaus eine Kooperation mit einem der größten Konzerne der Holzbranche, dem nordamerikanischen Unternehmen Canfor eingegangen, das Schnittholz, Zellstoff und Papier herstellt. Canfor ermöglichte zehn Studenten aus Kanada und den USA die Teilnahme an einem „Innovation Workshop“ am Vortag zum Schweighofer Prize. Unter dem Motto „From Knowledge to Innovation“ tauschten sich 27 Nachwuchsforscher aus insgesamt 16 Ländern unter der Leitung des Schweighofer Prize-Juryvorsitzenden Prof. Dr. Alfred Teischinger (Universität für Bodenkultur) im Kuppelsaal der TU Wien aus.

Canfor CEO Don Kayne zur Kooperation: „Die Geschäftsmodelle der Zukunft sind innovative und nachhaltige. Der „From Knowledge to Innovation“-Workshop in Wien findet auf sehr hohem Niveau statt. Wir wollen die Forscher der nächsten Generation fördern und ihnen die Möglichkeit geben, miteinander in Dialog zu treten und vom internationalen Austausch zu profitieren.“



Bürgermeister Michael Häupl: „Mit Forschung die Herausforderungen der Zeit stemmen.“

Ein Förderer der Forschung, selbst ehemaliger Biologe und Hausherr Bürgermeister Michael Häupl: „Für gute Forschung benötigt es auch die entsprechenden Mitteln. Es gibt viele Herausforderungen, die wir stemmen müssen wie den Klimawandel oder die Rohstoffknappheit. Dazu brauchen wir neue Denkansätze und die Forschung die entsprechenden Mitteln. Wir versuchen in Wien stetig die Forschungsgelder zu erhöhen, private Initiativen wie jene von Gerald Schweighofer stärken uns bei unserem Ziel Wien als Wissenschaftsstandort weiter auszubauen.“

Bundesminister Andrä Rupprechter: „Die Österreichische Holzindustrie spielt in der Champions League mit.“

Für Andrä Rupprechter zeigt der Preis den hohen Stellenwert der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft auf internationaler Ebene. „Die Förderung von Innovationen und Innovatoren der nächsten Generation ist genau das, was Österreich braucht, um bei der Weltspitze mit dabei zu sein. Der Ruf Österreichs in der Holz- und Forstwirtschaft ist exzellent wie schon die hohe Teilnehmerzahl beim Schweighofer Prize 2015 beweist.“

Bundesminister Rudolf Hundstorfer: „Innovation schafft Arbeit.“

Für Arbeits- und Sozialminister Rudolf Hundstorfer ist die Förderung der Forschung der wesentliche Antrieb zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen. „Innovation schafft Arbeit. Für die Förderung von Innovationen braucht es öffentliche Unterstützung, aber auch private Förderer wie Gerald Schweighofer. Die ausgezeichneten Persönlichkeiten heute haben gezeigt, dass sich auch bei einem Rohstoff mit dem der Mensch schon seit Anbeginn der Zeit vertraut ist, noch viel Neues tun kann. Für die Nachhaltigkeit und Wirtschaft ein gutes Zeichen.“

Schweighofer Prize 2015 geht nach Oberösterreich

Den Hauptpreis 2015 bekam Dr. Erich Wiesner aus Altheim, Österreich. Er wurde für sein Lebenswerk mit € 100.000 ausgezeichnet. „Dr. Wiesner hat sein Unternehmen zu einem europaweit tätigen und führenden Holzbauunternehmen gewandelt, das für technisch anspruchsvolle, ästhetische und beeindruckende Objekte steht. Neben seiner erfolgreichen unternehmerischen Tätigkeit setzt sich Dr. Wiesner seit vielen Jahren in führenden Positionen für die Interessenvertretung ein“, so Juryvorsitzender Univ. Prof. Dr. Alfred Teischinger.

www.wiehag.com

Die Innovationspreise, die sich € 200.000 teilen, gingen an

- **Stumpfgestoßene Blockverleimung** – ein innovatives Herstellungsverfahren für Mittellagen, das zu einer höheren Holzausbeute führt und erhebliche Einsparungen ermöglicht.
Georg Reis, Richard Rister und Erhard Jung (Weinig AG), Deutschland
www.weinig.com
- **p-System** - Das universell einsetzbare Werkzeugkonzept mit extremen Achswinkeln von 70° verlängert die Standwege und bietet zusätzlich eine überragende Schnittqualität an.
Martin Dressler (LEUCO AG), Deutschland
www.leuco.com



SCHWEIGHOFER
PRIZE 2015

- **Lindura® by Wood Powder Technology** – Ein strapazierfähiger, belastbarer und pflegeleichter Holzfußboden, der durch die Verschmelzung von Deckschichtfurnier und Wood Powder entsteht. Darko Pervan und Niclas Håkansson (Välinge Innovation AB) Schweden, Johannes und Guido Schulte (MeisterWerke Schulte GmbH), Deutschland
www.valinge.se ; www.meister.com
- **X-RAD** – Die revolutionäre Verbindungstechnik für CLT-Elemente; die Montage auf der Baustelle wird schneller und sicherer. Albino Angeli und Gianni Dal Ri (Rotho Blaas srl), Andrea Polastri (CNR-Ivalsa), Italien
www.rothoblaas.com ; www.ivalsa.cnr.it
- **ETH House of Natural Resources** – Das viergeschossiges Pilotheus mit innovativen Bauteilen aus Laubholz; diese wurden in Zusammenarbeit mit mehreren industriellen Partnern entwickelt. Andrea Frangi und Flavio Wanninger (ETH Zürich) , Katrin Hauser (Climate-KIC), Jan Hamm (Häring & CO. AG), Schweiz.
www.honr.ethz.ch

Über den Schweighofer Prize

Der Schweighofer Prize wird von der österreichischen Holzindustriellenfamilie Schweighofer vergeben und prämiert innovative Ideen, Technologien, Produkte und Services entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Forst-und Holzwirtschaft zu steigern. Der Schweighofer Prize wird seit 2003 im Zwei-Jahres-Abstand verliehen und ist mit einem Gesamtbetrag von € 300.000 dotiert. Der Schweighofer Prize gliedert sich in einen Hauptpreis und mehrere Innovationspreise.
www.schweighofer-prize.org/

Bildmaterial

Credit: SPB Beteiligungsverwaltung GmbH. Abdruck honorarfrei.

Rückfragehinweis

SPB Beteiligungsverwaltung
DI Johanna Kairi
Tel: +43 1 585 68 62 28
info@schweighofer-prize.org
www.schweighofer-prize.org

Kobza Integra Public Relations GmbH
Herr Mag. (FH) Mario Krendl
Mariahilfer Strasse 27/10
1060 Wien
E-Mail: m.krendl@kobzaintegra.at
Tel: +43 1 522 5550 13
m +43 664 88678159